

Fonds & Derivate

Vertrauen in Anlagefonds stärken

Editorial von Martin Thommen, Präsident der Swiss Funds Association SFA und Managing Director UBS Global Asset Management



«Vertrauen ist für alle Unternehmen das grosse Betriebskapital, ohne welches kein nützliches Werk auskommen kann.»

Dieses Zitat von Albert Schweitzer ist alles andere als veraltet. Gerade in Krisenzeiten ist Vertrauen ein hohes Gut, und ist es einmal verloren, sind grosse Anstrengungen nötig, um es wieder aufzubauen. Wohl die meisten von uns sind zu Recht enttäuscht, wenn sie den Depotauszug per

Ende 2008 lesen. Wir haben es derzeit mit einem Vertrauensverlust in die Finanzmärkte und ins Geldanlagen generell zu tun. Als weitverbreitete Anlageinstrumente sind Fonds davon ebenfalls betroffen, deren grosse Vorteile sollten dabei aber nicht vergessen werden. Klar ist, dass die meisten Fondskategorien zum Teil herbe Verluste verzeichneten. Da nützen mir die löblichen Ausnahmen wenig, wenn ich gerade diese schweizerischen Immobilienfonds, Geldmarktfonds, Goldfonds oder Futures Funds mit einer positiven Performance oder Funds of Hedge Funds mit verhältnismässig geringen Verlusten nicht im Portfolio habe.

Wenn wir aber einmal die persönliche Optik verlassen und Anlagefonds als Investment nüchtern betrachten, sind einige Pluspunkte gegenüber anderen Finanzprodukten offensichtlich. Deshalb legen Investorinnen und Investoren ihr Geld auch weiterhin in Fonds an – per Ende 2008 betrug das in der Schweiz plazierte Vermögen der in der Statistik der Swiss Fund Data erfassten Anlagefonds rund 450 Mrd. Schweizer Franken. Dabei spielen meines Erachtens vor allem die folgenden vier Punkte eine entscheidende Rolle:

- Anlagefonds sind Sondervermögen und damit ausserhalb der Bilanz des Emittenten. Dank dieser Eigenschaft sind sie, im Gegensatz beispielsweise zu Strukturierten Produkten, nicht dem Gegenparteienrisiko ausgesetzt.
- Fonds bieten bereits bei kleinen Geldbeträgen eine hohe Diversifikation und zeichnen sich durch ein reduzierteres Risiko im Vergleich zu Investitionen in Einzeltitel aus.
- Mit dem Kollektivanlagengesetz (KAG) – seit 1. Januar 2007 in Kraft – verfügen wir über ein solides Rahmengesetz, das den Anlegerschutz garantiert und die Wettbewerbsfähigkeit des Fondsplatzes Schweiz stärkt. Über dessen Einhaltung wacht zudem die Finanzmarktaufsicht (Finma). Beide haben sich in den derzeit schwierigen Zeiten bewährt.
- Anlagefonds gehören zu den transparentesten Finanzprodukten überhaupt. Den Anlegerinnen und Anlegern stehen alle zentralen Informationen zu ihren Fonds in verschiedenen Dokumenten – Fact Sheet, Prospekt, vereinfachter Prospekt, Halbjahres- und Jahresbericht – zur Verfügung, welche auch beim Anbieter oder auf elektronischen Plattformen wie www.swissfunddata.ch oder www.fundinfo.com heruntergeladen werden können.

Nicht zuletzt wegen dieser Vorteile konnten «Betriebsunfälle» weitgehend vermieden werden. Anlagefonds bieten somit gute Voraussetzungen, um von einer Erholung an den weltweiten Kapitalmärkten zu profitieren.

Die Swiss Funds Association SFA hat sich zum Ziel gesetzt, sich mit einer aktiven Kommunikation des Fondsgedankens zur Stärkung des Vertrauens in den Dialog mit den Anlegerinnen und Anlegern einzuschalten. Dazu gehört beispielsweise die zielgruppengerechte Information über Anlagefonds, sei es mit Broschüren, Veranstaltungen, Beiträgen in den Medien oder über die SFA-Verbandssite www.sfa.ch. «Warum Anlagefonds? Warum jetzt? Wie funktionieren sie? Wo kann ich sie kaufen?» sind einige der Fragen, die wir verständlich und präzise beantworten wollen. Bereits jetzt stehen die Broschüren «Schweizer Immobilienfonds – eine bewährte Anlageklasse» und «ETF – eine Finanzinnovation setzt sich durch» auf der SFA-Website in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch zum Download zur Verfügung. www.sfa.ch ●